

Presseinformation

Neue Präsentationen der Sammlung Dr. Alfred Gunzenhauser

ab dem 25. Februar 2020

Museum Gunzenhauser

Ab dem 25. Februar 2020 präsentiert das Museum Gunzenhauser die Sammlung des Münchner Galeristen Dr. Alfred Gunzenhauser in drei neuen Ausstellungen.

In der neuen Dauerausstellung *Durchbruch der Moderne. Vom Impressionismus über den Expressionismus bis zum Bauhaus* sind Gemälde von Max Beckmann, Lovis Corinth und Paula Modersohn-Becker bis hin zu Willi Baumeister, Kurt Schwitters und Fritz Stuckenberg zu sehen. Erweitert wird die Präsentation um Werke von Alexej von Jawlensky und Gabriele Münter, die 1908 in Murnau eine künstlerisch äußerst anregende und produktive Zeit erlebten und zu neuen expressiven Ausdrucksmitteln fanden. Wesentliche Impulse erhielten sie von der oberbayerischen Hinterglas- und Volkskunstmalerie, von denen erstmals Exemplare aus dem Bestand der Sammlung Gunzenhauser ausgestellt sind.

Die Präsentation *Otto Dix und die Neue Sachlichkeit* ist bis zum 21. Juni 2020 der gegenwartsnahen und gegenstandsbetonten Kunst von Otto Dix gewidmet. Dix entwickelte ab 1921 einen ganz eigenen kritischen Realismus, der altmeisterliche Technik mit beißender Gesellschaftskritik verband, und wurde so zu einem der bedeutendsten Protagonisten der Neuen Sachlichkeit. In seinem Exil in Hemmenhofen am Bodensee, wohin er nach der Entlassung aus seiner Dresdener Akademieprofessur durch die Nationalsozialisten floh, schuf er vor allem Landschaftsbilder, ausgeführt in der aufwändigen Lasurtechnik der altdeutschen Tafelmalerie.

Künstler aus der Sammlung Gunzenhauser, deren Werke auf der documenta II 1959 zu sehen waren, werden bis zum 25. Oktober 2020 in der Ausstellung »Die Kunst ist abstrakt geworden« (Werner Haftmann) präsentiert, darunter Gerhard Altenbourg, Willi Baumeister, Carl Buchheister, Rolf Cavael, Ernst Wilhelm Nay und Serge Poliakoff. Vor dem Hintergrund des Kalten Krieges wurde aus westlicher Sicht nach dem Zweiten Weltkrieg Abstraktion mit Freiheit assoziiert, während Realismus untrennbar mit einem totalitären, zunächst national-sozialistischen, später sozialistisch-kommunistischen Regime in Verbindung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mareike Grover
T +49 (0)371 488 4474
mareike.grover@stadt-chemnitz.de

Generaldirektor
Dr. Frédéric Bußmann

Museum Gunzenhauser
Stollberger Straße 2, 09119 Chemnitz
T +49 (0)371 488 7024
gunzenhauser@stadt-chemnitz.de
kunstsammlungen-chemnitz.de

Öffnungszeiten
Di, Do–So, Feiertag 11–18 Uhr,
Mi 14–21 Uhr
Am 1. Freitag im Monat Eintritt frei

Führungen
info.kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

gebracht wurde. Man erkannte in der Abstraktion die Möglichkeit einer radikalen Befreiung der bildenden Kunst, die mithilfe der Malerei unmittelbar ins Bild umgesetzt werden kann.

Kurator:innenführungen

Mittwoch, 20. Mai 2020, 18:30 Uhr

Otto Dix und die Neue Sachlichkeit

Mittwoch, 15. Juli 2020, 18:30 Uhr

Durchbruch der Moderne. Vom Impressionismus über den Expressionismus bis zum Bauhaus

Mittwoch, 5. August 2020, 18:30 Uhr

»Die Kunst ist abstrakt geworden«. II. documenta 1959

Presseinformation

Neue Präsentationen der Sammlung Dr. Alfred
Gunzenhauser
ab dem 25. Februar 2020
Museum Gunzenhauser

Seite 2